Ihr Ferienhaus auf Rädern: Ideal ausgebaut!

AUTO

Einbaumöbel nach Maß, die einen normalen Kleinbus in ein ideales Campingheim verwandeln, brauchen kein teurerWunschtraum zu bleiben: Nach unserem System selbstgebaut sind sie durchaus erschwing-lich. In zwei Wochenenden machen Sie den Wagen bereit tür die Ferienzeit.. Und nach dem Urlaub können Sie tür Transporte alle Teile herausnehmen.

Die Campingeinrichtung, die wir auf den folgenden Seiten zeigen, haben wir **für** einen Ford Transit 100 entwickelt. Mit entsprechenden Änderungen läßt sich das Prinzip auch **für** jedes andere ähnliche Fahrzeug anwenden. Die genauen Maße müssen Sie in jedem Falle anhand Ihres eigenen Wagens bestimmen und danach eine Bauzeichnung anfertigen.

Die Einbauten bestehen im wesentlichen aus folgenden Teilen: Dem Küchenzentrum mit Spülbecken und Ablagefächern **für** Geschirr Gnd LebensmitteL dem Sitz- und Schlaf teil mit Gepäckräumen, den Staukästen über den Rädern und schließlich der Trennwand zum Fahrerraum, die neben kleineren Ablagen die Halterungen **für** den großen Tisch trägt.

Alle Teile werden mit Leim und Schrauben zusammengesetzt

---

1 Zuerst isoliert man den Wagenboden und die Seitenwände mit Polystyrol-Schaumstoffplatten zur Wärme- und Geräuschdämmung.

Die geöffnete Heckklappe gibt den Blick ins Innere des Küchenzentrums frei. Gas- und Wasserbehälter sowie alle notwendigen Utensilien sind griffbereit und doch klappersicher untergebracht. Der direkte Zugang durch die Hecktür erleichtert das Ein- und Ausräumen der Schränke. 3–4 Personen finden am großen Tisch bequem zum Essen Platz. Der Himmel ist mit Schaumstoff beklebt und mit einem Dekostoff bezogen.

Alle Teile werden mit Leim und Schrauben zusammengesetzt

Das Küchenzentrum ist so geteilt, daß man es leicht mit wenigen Griffen herausnehmen kann, wenn man den Wagen für Transportzwecke braucht. Ebenso lassen sich die anderen Teile schnell entfernen; eingebaut verkeilen sie sich gegeneinander, ein Verschrauben ist nicht notwendig.

Zum Bau der Campingeinrichtung brauchen Sie keine Spezialwerkzeuge oder besonderen handwerklichen Kenntnisse: Alle Teile werden mit Leim und Schrauben verbunden, teilweise mit Verstärkungen durch Eisenwinkel. Den Ausschnitt für das Spülbecken

2 Für die Einbauteile verwendeten wir 16-mm-Tischlerplatten, 16 mm und 19 mm beschichtete Spanplatten sowie Sperrholz.

sägt man mit der Stichsäge aus. Falls keine Schablone mit dem Becken geliefert wurde, macht man sich eine aus Karton, um die genauen Umrisse ermitteln und auf die Küchenplatte übertragen zu können. Die Pumpe wird mit Hilfe eines Montageflanschs aus Messing montiert.. Man bohrt vier Löcher in seine Flanken, um ihn zusätzlich fixieren zu können. Zur Wasserförderung dient eine Hand-Heizölpumpe. Die Verbindung zum Vorratstank erfolgt mittels eines Plastikschlauchs, den man mit Schellen an den Rohrstutzen befestigt..

Als Abfluß dient ein Kunststoff-Syphon mit einem Spiralschlauch. Wo es erlaubt ist kann man das Abwasser ins Freie ableiten, sonst muß man einen entsprechenden Sammelbehälter im Fahrzeug einbauen.

Im rechten, schmalen Küchenteil ist ein Schubfach eingebaut das aus 8 mm dickem Sperrholz besteht.. Die linke Auflageleiste dazu ist am größeren Küchenschrank angebaut.. Wenn alles genau zusammengebaut wurde, läuft auch die Schublade einwandfrei.

Will man im Unterteil des Küchenschranks eine Gasflasche für den Kocher unterbringen, muß man unten unbedingt eine Entlüftung ins Freie herstellen; Propan und Butan sind schwerer als Luft.. Schon bei einer leichten

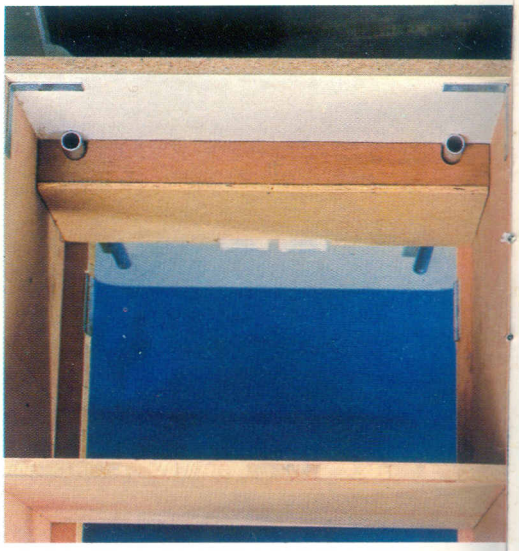
Im Handumdrehen haben Sie eine große Liegefläche

Undichtigkeit könnte sich sonst unten im Flaschenfach ein explosives Gas-Luft-Gemisch bilden.

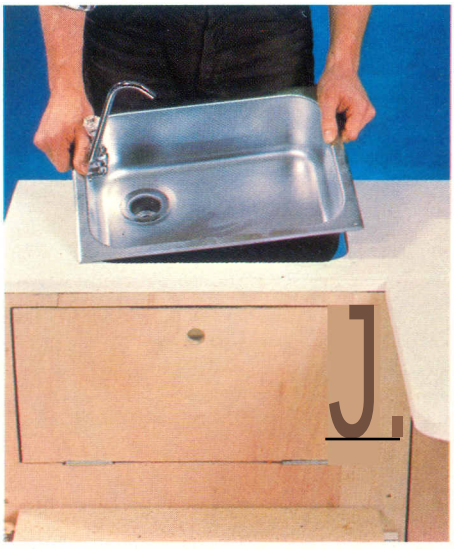
Links und rechts über den Radgehäusen werden Kästen gebaut.. Boden und Rückwand muß man entsprechend ausschneiden. Der linke Kasten hat an der Vorderseite eine Klappe, die mit Magnetverschlüssen gehalten wird. Das hintere Seitenbrett dieses Kastens ist oben 3 cm breiter als unten, damit das mittlere Bettbrett darauf aufliegen kann. Als Deckel dieses Kastens dienen die beiden Bettbretter, die über die ganze Innenraumlänge laufen. Vorne, gegenüber der Tür, befindet sich darunter der Schubkasten, der auf Möbelrollen läuft.. Die Höhe des Kastens beträgt ohne die Rollen 28 cm. Der Stauraum auf der rechten Seite hat einen Deckel, der nach oben aufzuklappen ist. Mit Dübeln gesichert liegt darauf ein zweites, gleich großes Brett.

Um das Bett herzurichten, nimmt man das lange Brett von der linken Bank und deckt damit den Mittelgang ab.

3 Die Einzelteile der Einrichtung aus kunststoffbeschichteten Spanplatten werden miteinander verleimt und verschraubt.



4 So sieht die Halterung des kleinen einsteckbaren Tisches von innen aus: Die Alurohre greifen in die Aussparungen der Halteleisten.

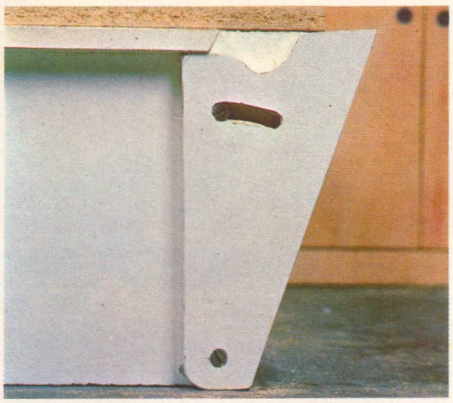


5 Das Spülbecken aus Edelstahl wird in die Deckplatte eingelassen. Mit einer Schablone anzeichnen, mit der Stichsäge ausschneiden.

6 Der größere Teil des Küchenzentrums von der Rückseite aus gesehen. Die Deckplatte wird von unten mit Winkeln festgeschraubt.

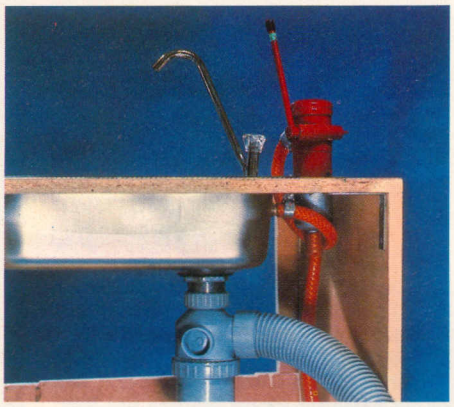
7 Beide Küchenteile zusammen. Links die Auflage für die Deckplatte und die Laufleiste für die Schublade im rechten Teil des Schranks.

8 Die seitlichen Kästen haben in der Rückwand passende Ausschnitte, um sie maßgenau um die Radkästen herum einbauen zu können.



9 Die Stütze für das mittlere Betteil ist bündig mit dem Seitenkasten einzuschwenken, damit man bei Nichtgebrauch nicht daran anstößt.

10 Die Wasserpumpe wird mittels eines Gewinderings in die Arbeitsplatte eingesetzt, den man mit Schrauben fixiert.



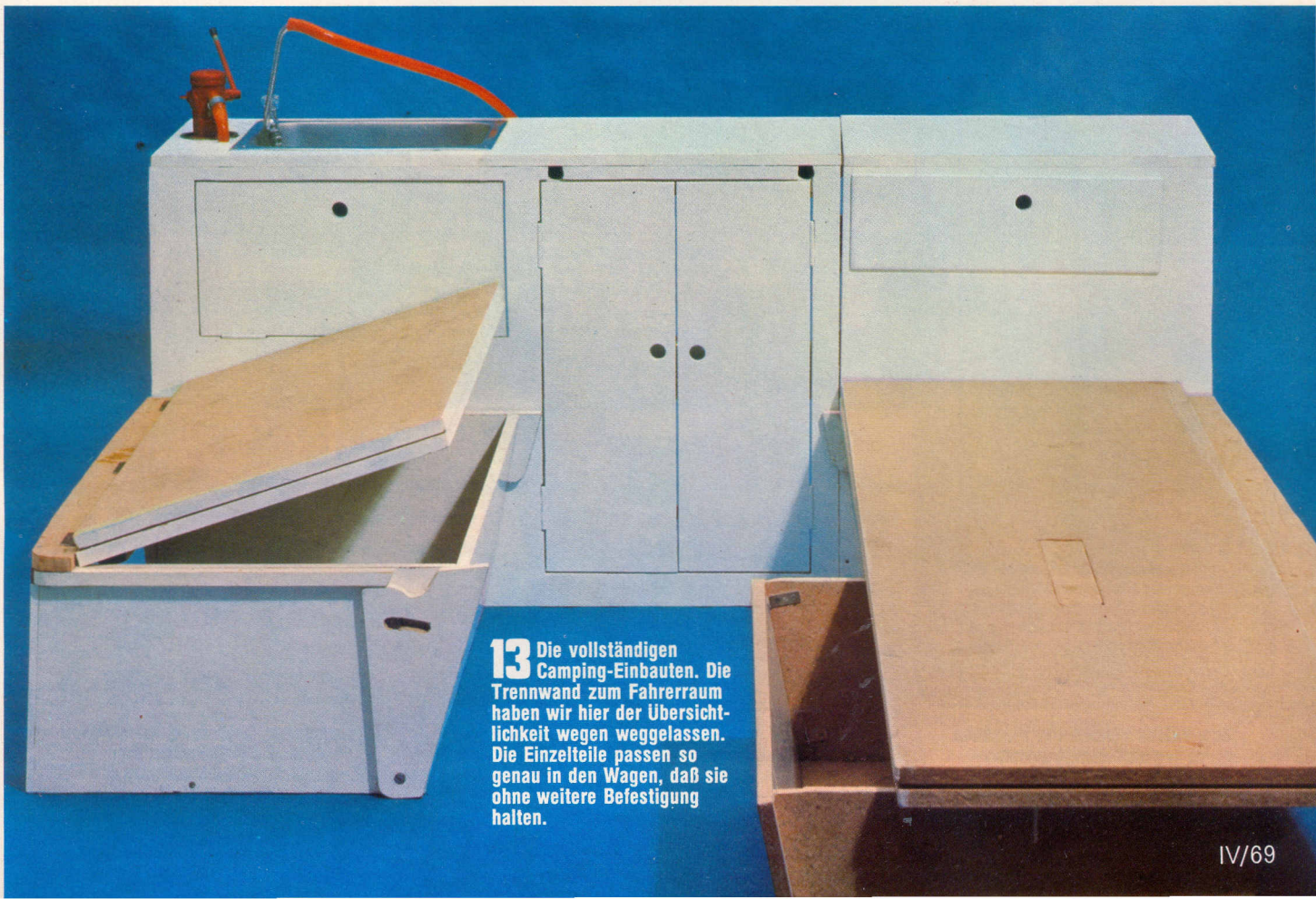
11 Mit einem Gartenschlauch schließt man die Pumpe sowohl an den Wasserbehälter als auch an den Zulauf zum Hahn an.

12 Diese Halterung für Geschirr besteht aus Rundholz und Leisten. Elastische Bänder, halten Teller und Schüsseln fest.

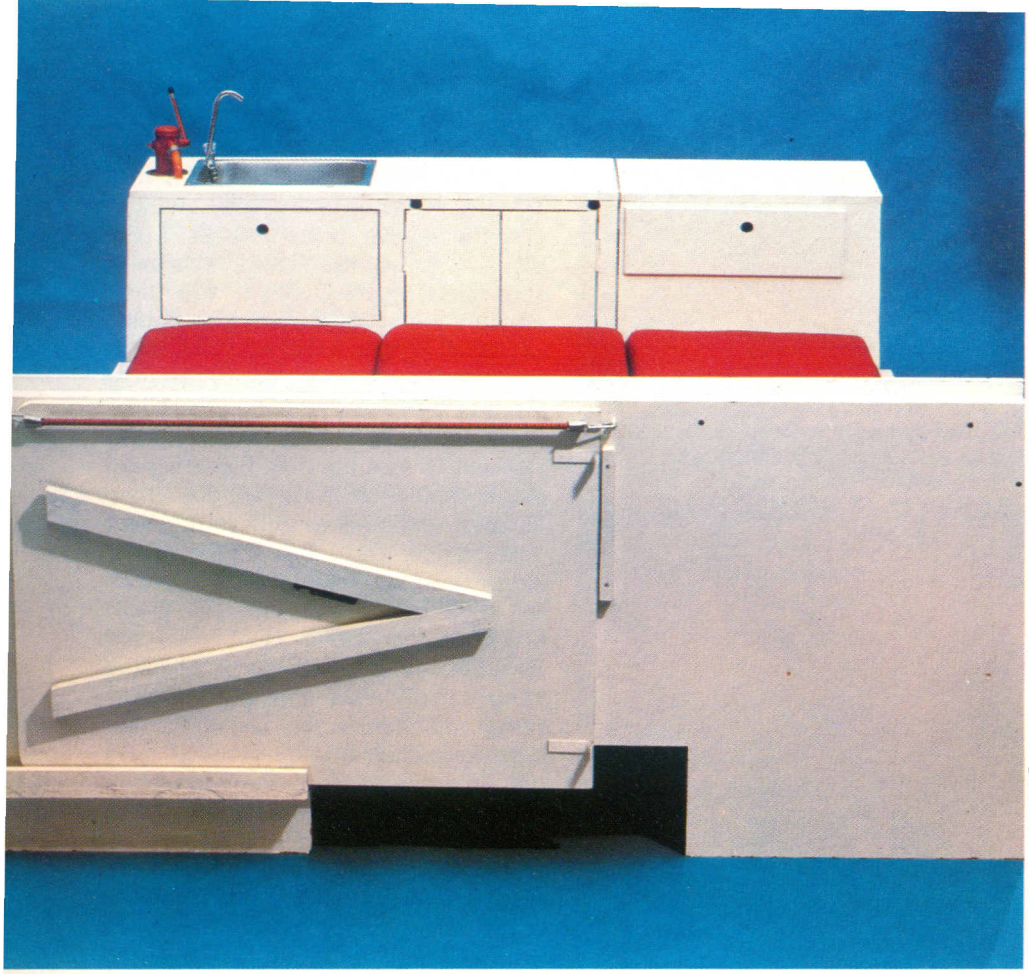
Diese Fläche liegt auf den Vorsprüngen an den Kästen sowie einer Leiste der Trennwand auf. Außerdem hat sie in der Mitte eine herausklappbare Stütze. Das Brett, das auf dem Deckel der rechten Kiste liegt, deckt nun den Raum bei der Tür zwischen Kiste und Trennwand ab.

Die Polsterteile bestehen aus 7 cm dickem Polyätherschaum, schwerer, strapazierfähiger Qualität. Sie sind ringsum mit strapazierfähigem Baumwollstoff bezogen, können also beidseitig genutzt werden. Wenn man die Bezüge mit Reißverschlüssen versieht, kann man sie zum Waschen abnehmen.

Handelt es sich bei dem Fahrzeug um einen einfachen Kastenwagen ohne Himmel, empfiehlt es sich, selbst einen einzuziehen. Dazu befestigt man mit einem geeigneten Klebstoff Holzleisten in Längs- oder Querrichtung am Dach. Die Zwischenräume klebt man mit Schaumstoff aus. An die Holzleisten kann man dann leicht die Stoffbespannung anheften oder ankleben. Mit dem freundlich-bunten Himmel sieht der Innenraum nicht nur wohnlicher aus; die Polsterung dient auch als Isolierung gegen Wärme und Kälte, zum anderen wird die Schall-Resonanzund -Reflexion des nackten Metalldachs erheblich herabgesetzt, was zum Fahr- und Wohnkomfort beiträgt.

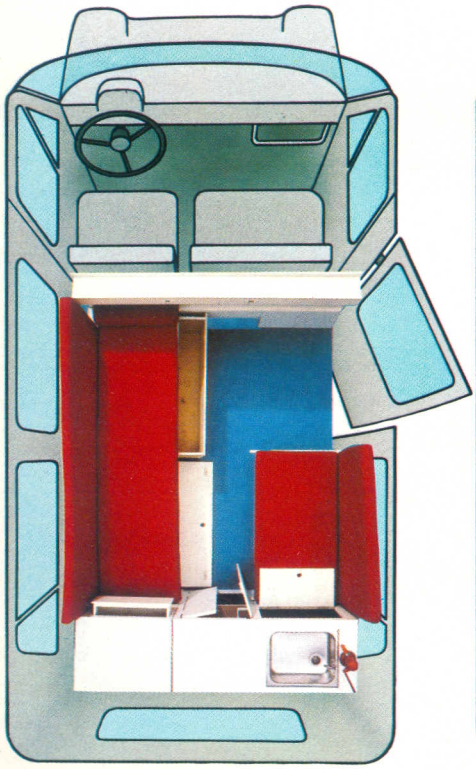


13 Die vollständigen Camping-Einbauten. Die Trennwand zum Fahrerraum haben wir hier der Übersichtlichkeit wegen weggelassen. Die Einzelteile passen so genau in den Wagen, daß sie ohne weitere Befestigung halten.

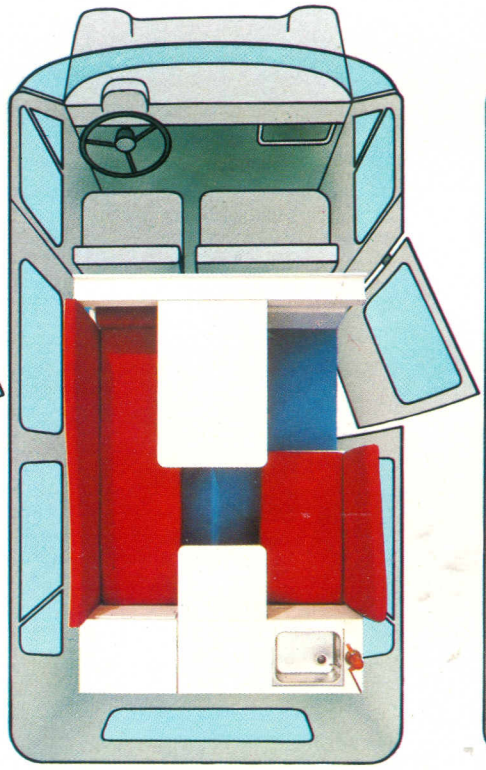


14 Die Seitenwände sind mit Sperrholz und Teppichboden verkleidet. Im Hohlraum zwischen Streben und Karosserieblech entstehen Fächer für Zeitungen und dergleichen.

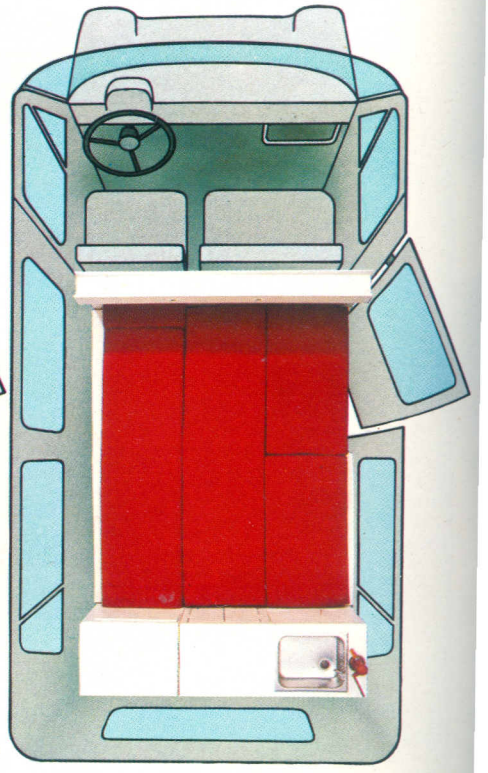
~15 An der Vorderseite der Trennwand zum Fahrersitz wird die große Tischplatte bei Nichtgebrauch verstaut. Die Rückseite hat oben eine Ablage über die ganze Breite. Sie ist mit drei dreieckigen Stützen an der Platte befestigt. An der Kante der Ablage befinden sich zwei Laschen, in die beim Aufstellen des Tisches dessen Befestigungswinkel eingesteckt werden. Der Tisch hat unten eine ausklappbare Stütze.



Zum Reisen können vier Personen im »rollenden Wohnzimmer« bequem sitzen. Im Rollkasten kann man Bettzeug, im Klappfach Gepäckstücke unterbringen.



Am großen Tisch kann man zum Essen decken, während man die kleine Platte am Heck neben der Spüle für die Vorbereitungen der Mahlzeit verwendet.



Ein bequemes Doppelbett entsteht, wenn man die Bänke mit den Zusatzbrettern zu einer großen Fläche verwandelt. Bank- und Rückenpolster ergänzen sich.